

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0504/07	Datum 18.10.2007
Dezernat: VI	Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	13.11.2007	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	13.12.2007	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Energie	18.12.2007	öffentlich	Beratung
Stadtrat	17.01.2008	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 31,Amt 66,FB 23,FB 40, MVB	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg BA 2a Leipziger Straße, Baulos 3 - Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Leipziger Straße im Abschnitt Uniklinik bis Fermersleber Weg

Beschlussvorschlag:

Dem Ausbau der Leipziger Straße im Abschnitt Brenneckestraße bis Fermersleber Weg mit Anlage eines besonderen Bahnkörpers einschließlich der Realisierung barrierefreier Haltestellen als Bestandteil der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn (Bauabschnitt 2a, Baulos 3) durch die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB) wird zugestimmt.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgekosten/ Herstellungskosten)	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr		Euro		Jahr		Euro	
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit Euro				mit Euro							
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

Termin	2009
--------	------

federführendes/r Amt/FB	Sachbearbeiter Dirk Polzin Tel.: 5405379	Unterschrift AL/FBL Dr. Eckhart Peters
----------------------------	---	---

verantwortlicher Beigeordneter	Jörn Marx Unterschrift	
-----------------------------------	---------------------------	--

Begründung:**1. Grundlagen und Rahmenbedingungen**

Grundlagen für den Ausbau der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn sind

- der Grundsatzbeschluss des Stadtrates zur 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 6. Mai 1999 (DS 0235/99 bzw. Beschl.-Nr. 2163-103(II) 99) und
- der bestätigte Rahmenvertrag zum Ausbau der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg durch das Bundesverkehrsministerium und das Land Sachsen-Anhalt.
- Die Maßnahme ist Bestandteil des Nahverkehrsplanes (Beschluss-Nr.: 1641-46(III)02) und des ÖPNV-Konzeptes (Beschluss-Nr.: 1670-47(III)02) der Landeshauptstadt Magdeburg (siehe Übersichtskarte Anlage 1).

Damit wurden grundlegende Weichen für den Ausbau eines umwelt- und fahrgastfreundlichen sowie wirtschaftlichen Straßenbahnverkehrs für die Zukunft der Landeshauptstadt Magdeburg gestellt. Die Ausbaumaßnahmen werden entsprechend des o. g. bestätigten Rahmenvertrages **mit 60% vom Bund und mit 35% vom Land gefördert.**

Voraussetzung für die Förderung ist entsprechend des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG §2, Abs. Nr. 2) der Ausbau eines besonderen Bahnkörpers für den Gleisbereich und barrierefreier Haltestellenanlagen.

Realisiert wurden im Rahmen dieses Förderprogramms bisher der Ausbau der Haltestellenanlagen im Nordabschnitt des Breiten Weges und der Straßenbahnverbindung im Europaring einschließlich begleitender Straßenbaumaßnahmen sowie der Neubau des Fahrstromunterwerkes an der Leipziger Straße in Höhe Bertolt-Brecht-Straße.

Als nächstes größeres Vorhaben im Rahmen der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn wird von der MVB aufgrund des derzeit hohen Instandhaltungsaufwands die Erneuerung der verschlissenen Gleisanlagen und die Modernisierung der Haltestellenanlagen nach heutigen Anforderungen in der Leipziger Straße zwischen Kirschweg und Wiener Straße vorbereitet. Als erster Streckenabschnitt soll dabei der Abschnitt von der Brenneckestraße bis zum Fermersleber Weg mit einer Länge von 560 m realisiert werden (siehe Übersichtskarte Anlage 2).

2. Geplanter Ausbau

Der Gleisbereich wird als besonderer Bahnkörper gestaltet, der entsprechend den Forderungen des Fördermittelgebers mit einem 8 cm hohen Rundbord von den benachbarten Fahrbahnen abgetrennt und in Havariefällen vom Kfz-Verkehr befahrbar ist. Der konstruktive Aufbau des Gleisbereiches erfolgt auf der Grundlage von Schwingungs- und Schallschutzgutachten mit einer elastischen Gleisbettung.

Die Haltestellen am Universitätsklinikum und am Fermersleber Weg (Altenheim und Schule) werden als Haltestelleninseln für einen barrierefreien Einstieg für Menschen mit Behinderung, Mobilitätsbeeinträchtigungen, ältere Bürgerinnen und Bürger, Eltern mit Kinderwagen, Kindern und insgesamt einen sicheren und schnelleren Fahrgastwechsel ausgebaut. Dabei wird die Haltestellenanlage Universitätsklinikum auf den neuen Eingang des Universitätsklinikums ausgerichtet. Die sich daraus ergebenden Haltestellenabstände sind der Anlage 2 zu entnehmen. Am Universitätsklinikum wird stadtauswärts eine Busbucht für die Regionalbusse vorgesehen. Dadurch werden längere Behinderungen des Kfz-Verkehrs beim

Fahrgastwechsel vermieden (Fahrer kassiert Fahrgeld). Stadteinwärts steigen die Fahrgäste nur aus. Die geringe Haltestellenaufenthaltszeit und Bus-frequentierung erfordert daher keine Busbucht.

Die Veränderung der Verkehrsanlagen erfordert Eingriffe in das Gelände des Universitätsklinikums. Der erforderliche Grunderwerb ist Bestandteil der Ausbau-maßnahme der MVB GmbH. Nach Fertigstellung der Verkehrsanlage gehen die Flächen kostenfrei ins Eigentum der Landeshauptstadt Magdeburg über. In Abstimmung mit dem Universitätsklinikum und Vorgesprächen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde konnte Einvernehmen zum Abbruch und zum Ersatzneubau der Garagenobjekte an der Nordseite des Geländes des Universitätsklinikums und Teilen der Grundstücksmauer des Universitätsklinikums erzielt werden.

Der gesamte Ausbau ist in den Anlagen 3.1 bis 3.3 dargestellt.

Neben dem Gleisbereich wird jeweils ein 3,50 m breiter Kfz-Fahrstreifen ausgebaut. Die Leistungsfähigkeit der Kfz-Fahrstreifen wurde durch eine Leistungsfähigkeitsuntersuchung nachgewiesen. Am Knotenpunkt Leipziger Straße / Fermersleber Weg wird in der Zufahrt Süd eine gesonderte Linksabbiegespur neben dem Gleisbereich ausgebaut, um die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes zu erhöhen und Behinderungen des Straßenbahnverkehrs zu vermeiden. Für den ruhenden Verkehr sind mit 27 Stellplätzen gegenüber dem Bestand mit 23 Stellplätzen 4 Stellplätze mehr vorgesehen. Die überdimensionierte Stellfläche für 10 Taxen wird auf eine ausreichende Anzahl von 4 Taxen minimiert.

In den Seitenbahnen werden die Geh- und Radwege neu ausgebaut. Die Radwege werden einheitlich in einer Breite von 1,50 m hergestellt, so dass eine Benutzungspflicht angeordnet werden kann. Die Fußgängerampel am ehemaligen Eingang des Universitätsklinikums wird zum neuen Eingang des Universitätsklinikums verlegt und dient auch als gesicherter Zugang zu den geplanten Haltestellenanlagen.

Die geplanten Ausbauquerschnitte sind in den Anlagen 4.1 u. 4.2 dargestellt.

In der Beratung zum Scoping-Termin zur Umweltverträglichkeitsstudie am 22. Juni 2006 wurden erste Hinweise zu den erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gegeben. Daher werden als Ausgleichsmaßnahmen für 20 zu fällende Bäume zwecks notwendiger Verbreiterung der Verkehrsanlagen u. a. auf der Westseite der Leipziger Straße zwischen der Brenneckestraße und dem Haus 19 des Universitätsklinikums sowie zwischen dem neuen Haupteingang zum Universitätsklinikum und der Zufahrt zur zentralen Notaufnahme 23 neue Bäume in Baumreihen gepflanzt.

3. Baudurchführung und Finanzierung

Die Baudurchführung des Streckenabschnittes Universitätsklinik bis Fermersleber Weg soll unter Aufrechterhaltung des Straßenbahnverkehrs über eingleisigen Betrieb mit Bauweichen erfolgen, um den gesamten Streckenast der Leipziger Straße weiter bedienen zu können und aufwendigen Schienenersatzverkehr zu vermeiden.

Der Ausbau des Streckenabschnittes Uniklinik bis Fermersleber Weg ist mit folgenden Kosten und Finanzierungen geplant:

Gesamtausbaukosten / einschließlich Planungskosten	ca.	4,47 Mio. €
--	-----	-------------

Die Fördermittel von Bund und Land sind für 2007 und 2008 zugesagt.
Die Eigenmittel der MVB sind im Finanzplan 2007 und 2008 eingeplant.

Die Kostenanteile Dritter, das sind Vorteilsausgleiche für die Erneuerung von zum Teil verschlissenen Versorgungsleitungen u. a. technischen Anlagen, die umverlegt werden müssen, werden gegenwärtig mit den beteiligten Dritten auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen vereinbart.

Anlagen

- Anlage 1 : Übersichtskarte 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn, Gesamtumfang und unterteilt in 7 Bauabschnitte
- Anlage 2 : Übersichtskarte Bauabschnitt 2a - Einteilung in Baulose mit Haltestellenabständen
- Anlage 3.1: Lageplan, Blatt 1
- Anlage 3.2: Lageplan, Blatt 2
- Anlage 3.3: Lageplan, Blatt 3
- Anlage 4.1: Regelquerschnitt RQ 5
- Anlage 4.2: Regelquerschnitt RQ 6